

## **Anhaltspunkte für die Empfehlung eines Anspruchs auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot im Förderschwerpunkt ESENT**

Eine Empfehlung für einen Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot im Sinne des Förderschwerpunkts ESENT bildet sich im Spiegel von mehreren Anhaltspunkten ab:

Auffälliges Verhalten wird **aus Sicht mehrerer Personen** wahrgenommen.

Auffälliges Verhalten ist **längerfristig** beobachtbar.

Es handelt sich um **verfestigte Verhaltensweisen**, die **für die Person selbst und/oder für das Umfeld ein gravierendes** Problem darstellt.

Auffälliges Verhalten ist **von der zeit- und kulturspezifischen Erwartungsnorm unabhängig** festzustellen.

Auffälliges Verhalten kann **im Vergleich zur Sozialnorm** hinsichtlich der **Häufigkeit** festgestellt werden.

Das auffällige Verhalten weicht im **Schweregrad deutlich von der erwartbaren Sozialnorm** ab.

Gravierende Teilhabe-Einschränkungen sind **in einem oder mehreren der folgenden Lebens- und Bildungsbereiche feststellbar**:

- Identität und Selbststeuerung
- Umgang mit Anderen
- Alltagsbewältigung
- Anforderungen und Lernen

Vorhandene Schutzfaktoren können in Summe die vorhandenen **Risikofaktoren** nicht ausgleichen.

**Die Barrieren in den Umweltfaktoren** und/oder in den personbezogenen Faktoren sind zeitnah unveränderlich.

Es *können* **Einschränkungen im Bereich der Körperfunktionen und -strukturen** vorliegen.

Es *können* relevante **ICD-11 Diagnosen** vorliegen.

**Ohne sonderpädagogische Bildungsangebote** wird **prognostisch** schulische Bildung **stagnieren**.

Die genannten Anhaltspunkte sind nicht als Abhakliste zu verstehen. Sie dienen allen Beteiligten als mögliche Grundlage zur kriterialen Prüfung im Rahmen des Anspruchsfeststellungsverfahrens.

